

Vor deutschen Wahlen

Autor(en): **Tomaschoff, Jan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vor deutschen Wahlen

HÄHNCHEN

Ein Mann. Eine Fernbedienung. Interview im 3. Programm.

Journalist: Sie hatten versprochen etwas zu ändern.

Politiker: Ich halte meine Versprechungen! Ganz klar.

Journalist: Aber es geschah nichts.

Politiker: Es ist anderweitig etwas geschehen. Wir sind flexibel.

Journalist: Aber grade dieses Vorhaben war ...

Politiker: ...war ausgezeichnet. Sehr kreativ!

Journalist: Doch es war nicht durchgeführt.

Politiker: Da kamen mehrere Lösungen in Frage.

Journalist: Und es geschah nichts.

Politiker: Wir haben sehr viel bewegt.

Journalist: Aber es gab Versäumnisse.

Politiker: Das ist doch nur menschlich.

Journalist: Sagen Sie doch bitte konkret, was Sie vorhaben.

Politiker: Unsere Pläne sind allen bekannt.

Journalist: Die Ihres Gegners auch.

Politiker: Der ist nicht relevant. Er hat weder Möglichkeiten noch Kompetenz.

Journalist: Aber er hat versprochen ...

Politiker: Ach was – versprochen! Glauben Sie doch keinen Versprechungen!

Der Mann zappt in einen anderen Kanal. Da fliegt ein Mainzelmännchen von der Wippe. Endlich weiss er, woran er ist.

UND NUN ÄUSSERN SICH DIE
KANDIDATEN ZUM THEMA



JAN TOMASCHOFF